

Glühwürmchen Projekt 2008

Das wichtigste in Kürze:

Im vergangenen Jahr ist weitergeführt worden, was sich bewährt hat - etwa die Durchführung von Veranstaltungen wie der Exkursion im Waldfriedhof Schaffhausen, die Begleitung des Unterhalts um die Kreuzkirche Zürich, die Beratung von interessierten Personen und die Zusammenarbeit mit Medien (wo die Zürcher Glühwürmchenarbeit in Publikationen wie „GEO-Special Schweiz“ Beachtung findet...).

In Oberengstringen konnte in einer öffentlichen, gut besuchten Pflanzaktion gemeinsam mit örtlichen Vereinen die lange vorbereitete Ergänzung und Neupflanzung der Birnenallee realisiert werden. Im Auftrag von Stadt und Kanton sind Verbreitung und Lebensräume des Kleinen Glühwürmchens in Schaffhausen untersucht worden. Ende August Teilnahme am Internationalen Firefly-Symposium in Chiang Mai, Thailand.

→ Aufwertung

Sonnenberg Oberengstringen: Ergänzung und Neupflanzung der Birnbaumallee entlang des alten Regensdorferweges, öffentliche Pflanzaktion am Samstag 29. 3. bei sonnigem Wetter, mit etwa 100 Personen. Organisiert gemeinsam mit NVV Limmattal rechtes Ufer, Gesundheitsbehörde Oberengstringen, Schule Oberengstringen, Elternverein Oberengstringen und natürlich der Pächtersfamilie Fliri. Es geht erstaunlich schnell und gut, kaum Ausfälle bis Frühjahr 09.

Zürich Wehrenbachtobel (Hangried Schiessplatz): Weiterführung der Pflegemassnahmen, Holz- und Mäharbeiten, Sommerpflege zur Vernetzung der offenen Waldpartien und der Aufwertung der Lebensräume von Glühwürmchen und Co. (Grün Stadt Zürich, SWO).

Zürich Waid Entfernung Robinien (Grün Stadt Zürich, auf Anregung von Glühwürmchen Projekt „Südhang“)

Zürich Kreuzkirche: Nach wie vor Absprache mit Gärtner (Hrn. Honkoop, Gloor Gartenbau) und Sigristin Barbara Thommen zur optimalen Pflege des Lebensraumes von Italienischen Leuchtkäfern und andern bemerkenswerten Tieren und Pflanzen.

Zürich weitere Aufwertungen in Glühwürmchen-Lebensräumen: Auflichtung Hagenholz und Grubenmoos-Katzenbach (Grün Stadt Zürich)

→ Untersuchungen

zur Verbreitung und Verhalten der 4 Arten

Grosses Glühwürmchen:

Weiterführung der Aufnahme von Fundmeldungen aus der Schweiz.

Ursula Moor kartiert nun schon zum 5. Mal fast jeden Sommerabend die leuchtenden Weibchen in ihrem Wohnquartier in Biberstein AG.

Kleine Glühwürmchen:

Im Auftrag des Planungs- und Naturschutzamtes des Kantons Schaffhausen (Herbert Billing) und der Stadtökologie Schaffhausen (Urs Capaul) erarbeiten Ingo Rieger und Stefan Ineichen eine „Untersuchung zur Verbreitung des Kleinen Glühwürmchens *Lamprohiza splendidula* in Schaffhausen“. Aus dem Schlussbericht (Herbst 2008):

„Ziele der Untersuchung waren - neben einer Aufnahme der vorhandenen Habitate - eine Abschätzung der Populationsgrössen sowie eine Beurteilung von Lebensraumqualität und Gefährdung des Bestandes, weiter die Erarbeitung von Vorschlägen für Aufwertungsmassnahmen und Vernetzungsmöglichkeiten.

Bei den Begehungen im Verlauf des Sommers 2008 konnte *Lamprohiza splendidula* nur in einer einzigen Gemeinde gefunden werden, der Stadt Schaffhausen. Die Schaffhauser Habitate können zusammengefasst werden in die Gebiete Hemmentalertal, Mühletal und Waldfriedhof. Diese drei Gebiete lassen sich wiederum in Teilgebiete unterteilen, deren Populationen wohl mindestens in einem gewissen Masse durch einen Austausch von Individuen verbunden sind.

Es kann keineswegs ausgeschlossen werden, dass neben den hier verzeichneten Lebensräumen in Stadt und Kanton noch weitere *Lamprohiza*-Habitate bestehen - die relativ kurze Untersuchungszeit, die während der auf etwa zwei Wochen beschränkten Leuchtseason zur Verfügung steht, reicht nicht aus, um alle potentiellen Lebensräume auch zu besuchen.“

Italienische Leuchtkäfer:

Beobachtung Leuchtaktivität bei Kreuzkirche Zürich auch 2007.

Kurzflügelleuchtkäfer:



Christine Dobler-Gross gelingt Ende Mai in ihrem Garten an der Südstrasse diese Fotografie eines männlichen Kurzflügelleuchtkäfers - nach der Beobachtung von Larven im Wehrenbachgebiet und im Hürstholz (Seebach) ein

weiterer Hinweis darauf, dass diese unscheinbare, meist übersehene Art wohl recht verbreitet ist.

→ Information, Kommunikation

Exkursionen

naturama Familienexkursion „Glühwürmchen im Aargau“ am 27. Juni, in Biberstein AG, geleitet von Ursula Moor, die seit einigen in ihrem Quartier Glühwürmchen kartiert, und Stefan Ineichen. Wird im Rahmen der Ausstellung „Nachtleben - Geheimnisse der Finsternis“ (naturama) angeboten, die auf dem Plakat mit Leuchtkäferchen wirbt.

Glühwürmchen, Grünes Heupferd, Blindschleiche & Co - wilde Mitesser im Garten, 3. Juli. Veranstaltung der **Bioterra Regionalgruppe Zürich und Umgebung**, mit Stefan Hose und Stefan Ineichen, im Garten Hose/Rey auf der Waid, Zürich. Beobachtung mehrerer Glühwürmchen, daneben allerlei anderes Getier (z. B. Ameisen-Sackkäfer *Clytra spec.*).

Am 4. Juli führt Kay Hinrichs für die **Greifensee-Stiftung** eine Exkursion über das Leben der Leuchtkäfer (Glühwürmchen) und die Faszination ihres geheimnisvollen Leuchtens. Leider können - heisst es im Bericht der Greifensee-Stiftung - nach den Regenfällen am Vortag keine Tiere beobachtet werden.

Kay, der vor ein paar Jahren die Glühwürmchen im Park der Villa Bleuler studiert und dort auch 2005 im Rahmen des Glühwürmchen Festivals öffentliche Führungen geleitet hat, und ein ausgezeichneter und sorgfältiger Glühwürmchen-Beobachter ist, hat seine Arbeit bei der SKW Ag Wetzikon (Garten und Landschaft) im Frühjahr 2009 aufgegeben und ist nach Deutschland gezogen, wo er sich ein Haus baut.

Kleine Leuchtkäfer im **Waldfriedhof**, 5. Juli 2008 (Quartierverein Buchthalen Schaffhausen) mit Ingo Rieger: Die Leuchtkäferexkursion im Waldfriedhof stösst auch dieses Jahr wieder auf riesiges Interesse
→



Wussten Sie, dass im Kanton Zürich zwar die grösseren Leuchtkäfer zu finden sind, jene bei uns in Schaffhausen jedoch viel intensiver leuchten? Oder dass nur die männlichen „Glühwürmli“ fliegen können?

Dies und viele weitere wissenswerte Details durften die über 300 anwesenden Erwachsenen und Kinder an der einmaligen Exkursion unter fachkundiger Begleitung des Biologen Dr. Phil. Ingo Rieger erfahren.

Wer den Anlass mit der Vorstellung besuchte, unter diesem Namen dem Referat eines trockenen, verstaubten Wissenschaftlers beizuwohnen wurde schwer enttäuscht. - Mit viel Witz, Charme und gelegentlich etwas Schalk, wurden die staunende Menge zu Beginn der Exkursion in die intimsten Geheimnisse dieser kleinen Wesen eingeführt.

Im Anschluss an den kurzweiligen und äusserst interessanten Vortrag begab sich die Menschentraube auf den Rundgang durch den Waldfriedhof. Dort wo sich vermutlich üblicherweise in aller Stille und Andacht Trauerzüge bewegen, konnte man im Halbdunkeln ausnahmsweise eine eher ausgelassene

Menge unter vielen Nebengeräuschen wie „Oh“, „Ah“, „Mammi lueg emol do“, „ich gseh eis, ich gseh eis“ beobachten. Und siehe da, man mochte glauben, dass sich das Universum in den Wald und das Unterholz verlagert hat. Eine unglaubliche Anzahl von fliegenden Lichtlein bewegte sich unaufhaltsam hin und her, auf und ab; so wie man es eigentlich nur aus den eher südlichen Hemisphären kennt. Und dies alles an einem traumhaft schönen, angenehm warmen Samstagabend im Waldfriedhof.

Wahrlich, ein einmaliges Erlebnis für Gross und Klein. Herzlichen Dank, Herr Rieger und natürlich auch Mutter Natur.

Umfangreiche Informationen zu den verschiedenen Arten von Leuchtkäfern finden sie auf der Seite <http://www.gluehwuermchen.ch>

<http://www.qv-buchthalen.ch/Archiv.html>

Eine Reaktion (Mail an Glühwürmchen Projekt, 15. Juli 08):

dieses jahr habe ich bei uns die glühwürmchen irgendwie verpasst, es waren nur sehr wenige unterwegs. fand ich sehr schade, es ist einfach im wahrsten sinne des wortes ein highlight im jahreslauf.

um rauszufinden, was vielleicht der grund war - mag ja sein, dass ich zu spät war oder was auch immer - habe ich gegoogelt und bin dabei auf eure seite gestoßen, die mir ausnehmend gut gefällt.

da ich letzte woche zwischen konstanz und basel mit dem fahrrad unterwegs war, nahm ich natürlich die gelegenheit wahr, zum waldfriedhof nach schaffhausen zu kommen.

zuerst war ich ja etwas geschockt über die mengen von leuten - wobei das interesse ja grundsätzlich erfreulich ist. ich fürchtete halt, nicht in ruhe den glühwürmchentanz erleben zu können.

aber es wurde ja anders: die leute verteilten sich, und die paar, die man beim beobachten traf störten mich nicht, im gegenteil, man fachsimpelte, so gut man das als laie halt konnte oder war einfach nur gemeinsam angerührt. weshalb ich jetzt aber diese mail schreibe:

ich wollte mich einfach für den vortrag von herrn rieger(?) bedanken.

lebendig, sachkundig, humorvoll, anschaulich, motivierend, einfach nur gut! also: vielen dank! und freundliche grüße in die schweiz (vielleicht bis zum nächsten jahr?)

Podium Lichtverschmutzung

„Lichtverschmutzung - bald eine Nacht ohne Sterne?“

Round Table-Gespräch vom 24. September 2008

„Unter der Leitung von Susanne Hochuli (Journalistin; Biobäuerin, Grossrätin Grüne) diskutieren Roland Bodenmann (Bereichsleiter HHM Aarau AG; Lichtplaner SLG), Stefan Ineichen (Biologe; Leiter "Projekt Glühwürmchen"), Dr. med. Harriet Keller-Wossidlo (Co-Chefärztin des Kompetenzzentrums für Schlafmedizin an der Klinik Barmelweid), Christian Stamm (Stadt Aarau, Stadtbauamt, Abt. Stadtentwicklung), Guido Schwarz (Präsident Dark-Sky Switzerland, Einleitungsreferat).“ Wird in der Aargauer Presse behandelt.

Beratung

Weiterführung der Beratung via Mail und Telefon, oft im Zusammenhang mit Fundmeldungen. Immer wieder auch Anfragen wegen Bildmaterial.

Ganz unterschiedliche Anfragen:

z. B. der Brief aus einer Seniorenresidenz:

[Sehr geehrte Damen und Herren,](#)

wir möchten in unserer Hauszeitung einen kleinen Artikel über Glühwürmchen schreiben und benötigen dafür ein paar Fotos. Könnten Sie uns vielleicht weiterhelfen? Gerne ein Foto von einem Glühwürmchen bei Tageslicht. Leider gibt das Internet da nicht so viel her. Ich bedanke mich herzlich!

Viele Grüße aus Kassel

Web

Aktualisierung Website durch Ingo Rieger und Stefan Ineichen.

Medien

Limmattaler Zeitung vom 30. März berichtet ausführlich über die Pflanzaktion auf dem Sonnenberg (s. oben).

Artikel im **natürlich** 5-2008 von Andreas Krebs „Liebesbotschaft in der Nacht“, ausgehend von Gespräch mit Ursula Moor (alias Frau Zünd) und Stefan Ineichen. Gute Grundinformationen zu den Arten im Kästchen, Hinweis auf Ausstellung „Nachtleben - Geheimnis der Finsternis“ im Naturama, Aarau. In der Folge einige Fundmeldungen.

www.gluehwuermchen.ch/medienberichte/natuerlich_5-2008.pdf

„Sommerliches Leuchten im Gras“, **Zürcher Oberländer** 10. Juni (Viviane Schwizer), Auskunft, Gegenlesen, Bild.

<http://www.zo-online.ch/article6903/%20Sommerliches-Leuchten-im-Gras.htm>

Unter der Überschrift „**Zürich beobachtet Glühwürmchen, Bern verspätet sich**“ berichtet Silvio Biascotto im **Tages-Anzeiger** 28. Mai 2008 folgendes: Anlässlich der Fussball-EM vergleicht Markus Wolff für „**GEO-Special Schweiz**“ die vier Schweizer Städte mit Euro08-Stadien: „Von Wolff erfährt man Erstaunliches: Etwa, dass Zürich über einen heissen Draht für „Hinweise zur Glühwürmchenbeobachtung“ verfügt (Herr Hose, Tel. 044 412 46 22).“

In der Folge davon: „Leuchttanz der Zürcher Glühwürmchen“ - Artikel von Monica Müller im **Tages-Anzeiger**, 18. Juni 08 - mit Fotos, Verbreitungskarte Stadt Zürich und Gespräch mit Stefan Hose.

Käfervolk im Garten: Glühwürmchen - Könige des Gartens. Zweiseitiger Artikel von Susanne Brand (Andermatt Biogarten AG) in **Freude am Garten**, Ausgabe Juli/August 08, mit Fotos (teilweise von Glühwürmchen Projekt), Abbildung des Infoblattes.

International

Diversity ans Conservation of Fireflies

International Symposium on „Diversity ans Conservation of Fireflies“, 26. - 30. August 2008 im Queen Sirikit Botanic Garden, Chainag Mai, Thailand. Stefan Ineichen nimmt teil, Referat „How fireflies in arts can save natural fireflies - cooperation between artists, naturalists ans environmentalists in the Swiss Glowworm Project“ stösst zwischen all den wissenschaftlichen, oft ökologischen, aber auch „labormässigen“ Beiträgen auf grosses Interesse, da viele der internationalen Fachleute von der Wichtigkeit einer eben auch in andere Bereiche reichenden Zusammenarbeit überzeugt sind, wenige jedoch so weit gegangen sind wie dies der Fall ist in den Projekten, an welchen Francesco Mariotti massgeblich beteiligt ist (PAV Turin), oder wie es im Glühwürmchen Festival der Fall war.

Dieses zweite Treffen von Leuchtkäfer-Fachleuten (nach Porto 07) fand Beachtung in der interkontinentalen Presse (immer wieder übrigens mit Zitat von Stefan Ineichen, der als einer der wenigen anwesenden Europäer die Aussagen der Fachleute aus Amerika und Asien ergänzen sollte), so im „Independent“ (UK) und im „Tages-Anzeiger“ (CH).

<http://www.glühwürmchen.ch/aktuell.htm>

2010 soll ein weiteres Treffen in Malaysia stattfinden.

Verein GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT
Stefan Ineichen, Anfang 2009